

Liebe Eine-Welt-Interessierte,

nach wie vor hat uns die Coronapandemie im Griff. Ein Leben zwischen Hoffen auf die Impfung, Schnelltests und baldige Lockerungen und dem Bangen vor einer dritten Welle mit dem mutierten Virus. Trotz aller Widrigkeiten geht es uns in Deutschland dennoch im globalen Maßstab vergleichsweise gut. So z.B. beim Schulbesuch. Unicef hat aktuell darauf hingewiesen, dass mehr als 168 Millionen Kinder weltweit seit fast einem Jahr aufgrund von Lockdowns vollständig vom Schulbesuch ausgeschlossen sind.

Über die globale Coronasituation soll es auch bei unserem digitalen Talk am 18. März gehen

Ich wünsche allen Leser\*innen weiterhin Gesundheit, Geduld und Optimismus.

Herzliche Grüße, Markus Heißler

Eine Welt Zentrum Herne

P.S. Beachtet auch unsere neue Rubrik: Praxistipps

## **Veranstaltungen im März**

**Mo. 08.03.2021, 12.30 – 14.00 Uhr**

**Faire Rosen für Frauenrechte**

**Aktion des Eine Welt Zentrum Herne zum Internationalen Frauentag**

**Am Kugelbrunnen auf der Bahnhofstr. (Fußgängerzone), Herne-Mitte**

Seit Jahren überreichen die Mitarbeiter\*innen des Eine Welt Zentrums bei der Eröffnungsveranstaltung der Internationalen Frauenwoche im Herner Kulturzentrum fair gehandelte Rosen an die teilnehmenden Frauen. Sie wollen damit den Frauen in Herne zum Internationalen Frauentag gratulieren und zum anderen auf die miserablen Arbeitsbedingen auf den Blumenplantagen in Ländern, wie Kenia, Äthiopien und Tansania. Dort arbeiten viele Frauen als Pflückerinnen unter schlechten Bedingungen. Doch es gibt Alternativen. Schon jede dritte Rose, die in Deutschland verkauft wird, ist fair gehandelt und trägt das Fairtrade-

Siegel. Das bedeutet für die Frauen auf den Blumenfarmen: mehr Gleichberechtigung und bessere Arbeitsbedingungen.

Die Eröffnung der Frauenwoche findet dieses Jahr nur digital statt, aber die Mitarbeiter\*innen des Eine Welt Zentrums wollen nicht darauf verzichten den Herner Frauen auch dieses Jahr wieder faire Rosen zu überreichen. Mit einer kontaktlosen Rosenstation am Kugelbrunnen auf der Herner Fußgängerzone ist dies möglich.

**Fr. 12.03. – Sa.13.03.2021**

**„Durch Krisen lernen – Eine Welt neu denken“**

**Digitale Eine-Welt-Landeskonferenz NRW**

Corona, Klima, globale Ungerechtigkeit ... all diese Krisen kamen mehr oder weniger überraschend und haben nachhaltige Folgen. Wieso reagieren wir nur, statt proaktiv voran zu gehen? Was lernen wir aus diesen Krisen? Wie schaffen wir eine Transformation zu mehr Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit? In Impulsvorträgen, Workshops und Diskussionen wollen wir diesen Fragen gemeinsam mit den Teilnehmenden und Expert\*innen aus dem Globalen Norden und Süden, Vertreter\*innen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kirche und Wissenschaft auf den Grund gehen.

Als Referent\*innen mit dabei sind u.a.: Sven Plöger, Meteorologe und Klimaexperte; Ricarda Lang (Stellv. Bundesvorsitzende und Frauenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/ Die Grünen); Hermann Gröhe (MdB, Stellv. Vorsitzender der CDU-/CSU-Fraktion)

Direkter Link zur Anmeldung: [www.kircheundgesellschaft.de/Lako2021](http://www.kircheundgesellschaft.de/Lako2021)

Tagungskosten: 10 € – 50 € nach Selbsteinschätzung oder 25 € Festpreis für Institutionen und Organisationen

**Do. 18.03.2021, 18.00 – 19.30 Uhr**

**"Corona weltweit und die globale Impfgerechtigkeit"**

**Ruhr Global - Digitaler Talk**

Mit der Online Reihe „Ruhr Global“ bieten die Eine-Welt-Promotor:innen aus dem Ruhrgebiet eine neue Plattform zur Diskussion aktueller globaler politischen Themen an. Beim ersten Mal geht es um die Auswirkungen und die Bewältigung der größten globalen Gesundheitskrise seit Jahrzehnten. Die Ausbreitung des Corona-Virus hat massive sozioökonomische Auswirkungen. Die Länder des Globalen Südens leiden unmittelbar unter

der internationalen Wirtschaftskrise, der Unterbrechung von Lieferketten und den Preisschocks bei Rohstoffen. Eine wesentliche Hoffnung liegt dabei auf einem Impfstoff gegen Covid-19. Aktuell sind aber gerade mal 2,1 Milliarden US-Dollar bereitgestellt worden und viele Industriestaaten haben bisher den Zugang zu Impfstoff in erster Linie für sich selbst gesichert.

In der Veranstaltung berichtet der bekannte Schriftsteller und Pädagoge Lutz van Dijk live über die aktuelle Corona-Situation in Südafrika und die Künstlerin Anne Stickel dazu aus Kolumbien. Der Theologe und Medizinethiker Prof. Dr. Dr. Alexander Lohner vom Hilfswerk Misereor geht ein auf Fragen zur globalen Impfstrategie und wie eine gerechte weltweite Verteilung des Impfstoffs aussehen könnte.

Anmeldung zur Veranstaltung:

[https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN\\_UwAaToDBT1Oe4lmOXiBISw](https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_UwAaToDBT1Oe4lmOXiBISw)

Außerdem wird die Veranstaltung auf YouTube übertragen: <https://youtu.be/bvQtb5AKh7o>

Eine Veranstaltung des Netzwerks Ruhr Global (u.a. Eine Welt Zentrum Herne) unterstützt von Misereor und Brot für die Welt. Gefördert von Engagement Global mit Mitteln des Landes NRW (beantragt).

**Weitere Veranstaltungshinweise** finden sich unter [www.ewz-herne.de](http://www.ewz-herne.de)

z.B. zur Veranstaltungsreihe **1700 Jahre Judentum**

## **Kurz & Knapp**

### **Charta Faire Metropole Ruhr 2030 – Kommunen zum Beitritt aufgefordert**

Für den Fairen Handel und die faire öffentliche Beschaffung haben unzählige Engagierte im Ruhrgebiet bereits viel Gutes auf den Weg gebracht: 20 Jahre Pottkaffee mit über 30 fairen Städtekaffees und 215 Tonnen verkauftem fair gehandelten Kaffee oder über 180 FaireKITAs sind gute Beispiele des vielfältigen Engagements. Alle Kommunen des Ruhrgebiets hatten 2010 mit einem Ratsbeschluss die Grundlage für die Magna Charta Ruhr gegen ausbeuterische Kinderarbeit geschaffen und eine Unterzeichnung möglich gemacht. Dies war ein richtungsweisender Schritt. Nun soll es noch einen Schritt weiter voran gehen mit der Charta Faire Metropole Ruhr 2030. Diese ist eine gemeinsame Vision von Städten,

Gemeinden und Kreisen im Ruhrgebiet: Menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Lieferkette von Produkten zu fördern, sich zu den Grundsätzen des Fairen Handels zu bekennen und sich gegen eine Ausbeutung von Mensch und Natur stark zu machen. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) bilden die Basis für das gemeinsame Handeln.

Im letzten Jahr erarbeiteten wir mit vielen engagierten Menschen aus der öffentlichen Verwaltung, aus kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen im Ruhrgebiet die Charta Faire Metropole Ruhr 2030. Die Charta mit dem Katalog der Taten wurde Ende Februar an die Verwaltungsspitzen der Städte, Gemeinden und Kreise im Ruhrgebiet gesendet.

Das Netzwerk Faire Metropole Ruhr ruft alle Engagierten dazu auf, sich für die Unterzeichnung der Charta vor Ort einzusetzen.

[www.faire-metropole.ruhr/charta](http://www.faire-metropole.ruhr/charta)

### **Entwurf für Lieferkettengesetz:**

#### **Anreiz zum Wegschauen statt präventiver Menschenrechtsschutz**

#### **Bundestag muss nachbessern!**

Endlich: Nach monatelangen Verzögerungen hat sich die Bundesregierung auf einen Kompromiss für das Lieferkettengesetz geeinigt. Doch die Auswertung der Initiative Lieferkettengesetz zeigt: Der Gesetzentwurf hat massive Schwachstellen. Für uns ist daher klar: Der Bundestag muss den Entwurf nachbessern. Denn ein Lieferkettengesetz muss die gesamte Lieferkette erfassen und die Rechte von Betroffenen stärken!

Für uns ist klar: Wir brauchen nicht irgendein Lieferkettengesetz, sondern eines, das wirksam ist. Deswegen fordern wir alle Abgeordneten des Bundestages dazu auf, sich im Bundestag für Nachbesserungen des Lieferkettengesetzes stark zu machen. Ein wirksames Lieferkettengesetz muss:

- Unternehmen dazu verpflichten, proaktiv entlang ihrer gesamten Lieferkette Menschenrechts-Risiken zu analysieren;
- die Rechte von Betroffenen durch eine zivilrechtliche Haftungsregelung stärken;
- eigenständige umweltbezogene Sorgfaltspflichten einführen;
- alle Unternehmen ab 250 Mitarbeiter\*innen erfassen.

<https://lieferkettengesetz.de/aktuelles/>

## **Praxistipps**

### **Widu.africa – Plattform fördert Kleinunternehmen in Afrika**

Gemeinsam mit der afrikanischen Diaspora in Europa entwickelt, unterstützt die Online Plattform WIDU.africa Kleinunternehmen in teilnehmenden afrikanischen Ländern durch finanzielle Zuschüsse und professionelles Business Coaching. Das Besondere an der Plattform ist, dass damit Unternehmer\*innen im informellen Sektor gefördert werden, die in den meisten Ländern subsahara-Afrikas bis zu 90 Prozent des Arbeitsmarktes ausmachen. Bsp. Eine Freundin oder ein Verwandter möchte einen Verkaufsstand für Gemüse aufmachen. Das kostet 1000 Euro. Davon muß er 250 Euro selbst aufbringen, 250 Euro bezahlt der deutsche Partner und den Rest gibt die Plattform aus BMZ-Mitteln dazu.

<https://widu.africa/>

### **Neue Ausstellung ökoRAUSCH Wissenswelt**

Die partizipative Wissensausstellung knüpft an den Themenkomplex des nachhaltigen Designs an und macht ökologische und soziale Hintergründe greifbar. Warum ist es nötig, einen neuen, ressourcenschonenden Umgang mit Materialien zu entwickeln? Weshalb engagieren wir uns für Gender-Gerechtigkeit? Mit welchen Instrumenten lässt sich die Umsetzung von gesellschaftlichen Visionen in die Realität befördern? Positive Alternativen für eine nachhaltige Zukunft öffnen die Gedanken dafür, dass auch andere Lebens-, Konsum-Produktions-, Wirtschafts-, und Politikkonzepte möglich sind, die ein gutes, ökologisch und sozial verantwortungsvolles Leben für alle ermöglichen können. Wir alle können an einer nachhaltigen Gestaltung der Gesellschaft mitwirken.

Die ökoRAUSCH Wissenswelt steht als Wanderausstellung zum kostenlosen Verleih zur Verfügung. Sie wird an Vereine, NGOs, Museen, Umweltbildungsstätten, kulturelle oder sozialen Einrichtungen, Designveranstaltungen, nachhaltigen Märkte und Messen NRW-weit verschickt.

Kontakt: [stadt.land.welt@posteo.de](mailto:stadt.land.welt@posteo.de)

[www.stadt-land-welt.org](http://www.stadt-land-welt.org)

[www.oekorausch.de](http://www.oekorausch.de)

### **Sozial verantwortliche öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln – ein Leitfaden**

Der Praxis-Leitfaden “Sozial verantwortliche öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln” fasst die Erfahrungen der CIR im Bereich Lebensmittelbeschaffung zusammen und macht

konkrete Vorschläge zum Nachmachen für Bund, Länder und Kommunen. Seit Jahren steigen die Absatzzahlen fair zertifizierter Lebensmittel, gleichzeitig bietet jedoch die öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln noch viel Potenzial zur Verbesserung.

Im Leitfaden finden Sie zahlreiche Praxistipps, Argumentationshilfen sowie Mustertexte, die für Ausschreibungen entwickelt wurden und übernommen werden können.

<https://www.ci-romero.de/produkt/praxisleitfaden-lebensmittel/>

### **In eigener Sache: Erreichbarkeit**

Das Eine Welt Zentrum bleibt weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen.

Beratungen, Ausleihe von Medien etc. können nur nach tel. Terminabsprache erfolgen.

Die Kontaktdaten der Beratenden sind unter [www.ewz-herne.de](http://www.ewz-herne.de) zu finden.

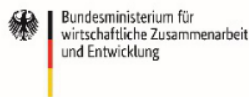
### **Terminweise und Rückmeldungen sind ausdrücklich erwünscht!**

Hrsg. Eine Welt Zentrum des ev. Kirchenkreises Herne, Redaktion: Markus Heißler(visdP.)  
Eine-Welt-Promotor\*, Regionalstelle Mittleres Ruhrgebiet, Overwegstr. 31, 44625 Herne  
Tel./Fax. 02323/99497-15/11, E-mail: mheissler@kk-ekvw.de, Web: [www.ewz-herne.de](http://www.ewz-herne.de)

---

\*Das Eine-Welt-PromotorInnen-Programm wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL

Mit Mitteln des



und des Landes Nordrhein-Westfalen



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Eine Welt Zentrum Herne verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Land NRW wieder.

---

**Datenschutz-Hinweis** Der Schutz personenbezogener Daten ist uns sehr wichtig. Wir nutzen Ihre Adressdaten ausschließlich für den Kontakt mit Ihnen. Gelegentlich verwenden wir sie, um Ihnen Einladungen, Veranstaltungshinweise und Informationen zu unseren Angeboten und unserer Arbeit zuzuschicken. Ihre Daten werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben. Sie können der Verwendung ihrer Daten zu o.g. Zwecken jederzeit für die Zukunft widersprechen. Schicken Sie bitte eine E-Mail mit einem Formlosen **NEIN** an [mheissler@kk-ekvw.de](mailto:mheissler@kk-ekvw.de). Wir löschen dann Ihre E-Mail-Adresse aus den Verteilerdaten.